

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jeden Werktages. Abonnementspreis mit illustrierter Beilage „Volk und Zeit“ drei Haus halbmönotlich 1.10 Reichsmark, durch die Post bezogen pro Monat 2.16 Reichsmark einschließlich Postgebühren Einzelnummer 15 Reichspfennig

Anzeigenpreis für die neugegründete 4. Halbmetertzeile 10 Reichspfennig, bei Versammlungs-, Vereins-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 8 Reichspfennig. Reklamen die dreigespaltene Halbmetertzeile 30 Reichspfennig. Redaktion u. Geschäftsstelle: Johannisstr. 46. Fernsprecher: 25 351, 25 352, 25 353

# Lübecker Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 67

Freitag, 20. März 1931

38. Jahrgang

## Reichswehr und Republik

### Nicht Kadavergehoram, sondern republikanische Begeisterung!

#### Höhepunkt der Wehrdebatte

Lübeck, den 20. März

Wenn wir die Rede des Genossen Leber, der gestern im Reichstag die ganze Frage der Wehrpolitik vom Grundsätzlichen her aufrollte, als den Höhepunkt der Wehrdebatte bezeichnen, so mag das leicht als Lokalpatriotische Ueberhebung angesehen werden. Wer aber die Presse unserer Gegner zur Hand hat, der wird anderer Meinung darüber sein.

Mit fanatischer Wut verfolgen die Nazis und nicht minder die Deutschnationalen, die von der Beratung des Wehretats das Stichwort zu ihrer Rückkehr erhofft hatten, die Vorgänge, die sich gestern im deutschen Parlament abgespielt haben.

„Auslieferung der Reichswehr an die Sozialdemokratie“ ist die Balkenüberschrift der „Deutschen Zeitung“, des Organs der fanatischen Alldentschen um Herrn Clafß. Und fügt in ohnmächtigen Zorn die einspaltige Ueberschrift hinzu: „Die Wehrmacht wird stark sein, wenn die S.P.D. hinter ihr steht.“

Wir machen uns keine Illusionen darüber, daß auch in diesem Wutgehül unserer Valentpatrioten nur ein sehr kleiner Kern von Wahrheit steckt. Soviel steht aber fest: Der Leuten, die die Reichswehr ins Nazilager hinüberziehen wollten, sind gestern allerhand Felle fortgeschwommen, und nicht umsonst hatten die Nazis, die sich ins Reichstagsplenum nicht mehr hineintrauen, ihren Generalissimus, den General und Reichstagsabgeordneten v. Epp, auf die Tribüne geschickt, wo er die Ohren spitze und abwechselnd blau und grün anlief.

Unmittelbar nach dem Reichswehrminister erhält das Wort

#### Dr. Leber

Der Herr Wehrminister hat sich auf die Anerkennung bezogen, die im Hauptauschuß von sämtlichen Parteien der Arbeit ausgesprochen worden ist, die die Reichswehr in den letzten zehn Jahren geleistet hat. Ich glaube, es ist selbstverständlich, daß auch die Republik für jene Männer, die zu ihrem besonderen Schutze berufen sind, Anerkennung und Achtung vor ihrer Arbeit und Leistung hat. Wenn diese Achtung und Anerkennung bisher vielleicht nicht die volle Ausdrucksform gefunden hat, so ist daran nicht die Republik schuld, sondern die Reichswehr selbst ist auch nicht ganz unschuldig daran. (Sehr richtig! bei den Soz.) Ich will aber nicht weiter auf diesen Punkt, sondern auf den Etat selbst eingehen.

Wir setzen uns seit Jahren mit dem Reichswehrministerium über seinen Etat auseinander. Wir übten immer wieder im einzelnen an der Höhe und an der Ausgestaltung des Reichswehretats Kritik.

Wir haben uns insbesondere gegen jene Auffassung gewandt, die glaubt, Deutschland sei verpflichtet, alle jene Rüstungen, die der Versailleser Vertrag erlaubt, unter allen Umständen anzuschöpfen. Wir halten diese Auffassung für verderblich. Wir glauben, daß auch die Aufstellung des Wehretats, daß das Ausmaß der Rüstungen von allgemeiner Erwägungen politischer, finanzieller, aber auch militärtechnischer Art abhängig sein muß.

Unferer Kritik, die wir seit Jahren geübt haben, hat nach meiner festen Ueberzeugung auch heute noch ihre Berechtigung. Sozdem rufen wir feststellen, daß die diesjährige Aussprache über den Etat sich nicht mehr wie in früheren Jahren auf viele technische Einzelheiten konzentrierten, sich insbesondere auch nicht auf Auseinandersetzungen finanzieller Art zuspitzen kann. Denn die diesjährige Debatte steht im Kreuzwege politischer Fragen, sowohl innerpolitischer wie außenpolitischer Art.

Wenn ich mit wenigen Worten auf die Frage der Abklärung, auf

#### die Debatte zwischen den Ministern Maginot und Croener

eingehet, so möchte ich kurz folgende Bemerkung machen. Es ist immer bedenklich, wenn Kriegsminister Politik machen. Man kennt das nicht erst seit heute. Kriegsminister verfolgen ihren besonderen Zweck damit. Kriegsminister haben immer das Bestreben, ihrem Volke einzureden, daß der Gegner ungeheuer gefährlich ist, während sie selbst nicht über die nötigen Mittel verfügen.

Der französische Kriegsminister hat bei dieser Debatte eine moralische Unterscheidung zwischen jenen Nationen, die man als Angreifer bezeichnen müsse, und jenen Nationen, die nicht angegriffen hätten, eingeführt. Ich will dazu ganz kurz folgende Feststellung machen. Eine solche Unterscheidung dient nicht dem Frieden, sondern der Fortsetzung des Krieges. (Sehr richtig! bei den Soz.) Man sollte nach meiner festen Ueberzeugung die Debatte über die Kriegsschuldfrage aus der Politik ausschalten.

#### Wie steht es mit der Kriegsschuld?

Wir wissen doch nicht erst seit heute: Schuld an den Kriegen waren und sind immer diejenigen, die sie verloren haben, und diejenigen, die sie gewonnen haben, haben recht. Ich glaube deswegen, man soll diese moralischen Beurteilungen und Beurteilungen aus der Politik entfernen und die Untersuchung dieser Frage den Professoren der Geschichte, den Wissenschaftlern überlassen. Denn die Verständigung der Nationen setzt voraus die moralische und rechtliche Gleichberechtigung. (Sehr richtig! bei den Soz.)

Wir müssen hier feststellen: Kein Deutscher, zu welcher Partei er sich auch bekennen mag, wird jemals die mo-

#### Hermann Müllers Zustand hoffnungslos

Berlin, 20. März, mittags (Radio)

Der Zustand des früheren Reichsanzlers Hermann Müller hat sich in den letzten Stunden so verschlechtert, daß der Patient den heutigen Tag kaum überleben wird. Des Fiebers hat inzwischen fast 41 Grad erreicht. Die Ärzte bezeichnen den Zustand des Kranken, der bereits seit Stunden bewußtlos ist, als hoffnungslos.

rassische Unterscheidung anerkennen, die in der letzten Zeit auf diesem Gebiete getroffen wurde. Ich spreche das aus, nicht um irgendeiner Drohung das Wort zu reden, sondern weil ich weiß, daß die deutsch-französische Verständigung das Herzstück jeder Friedenspolitik in Europa ist, daß ohne eine Verständigung zwischen diesen beiden großen Völkern Frieden nicht einzutreten kann in Europa und in der Welt. (Sehr wahr! bei den Soz.)

Herr Maginot selbst hat sicher klassische Bildung genug, um Tacitus zu kennen. Jener alte römische Schriftsteller beschäftigt sich in seiner Schrift „De Germania“ mit den Beziehungen der beiden großen Völker, der Gallier und der Germanen. Er sagt an einer Stelle: „Diese beiden großen Völker sind getrennt voneinander erstens durch einen Strom, zweitens durch ein Gebirge und drittens durch die gegenseitige Angst voreinander.“

Wäre es nicht Zeit, daß die Völker diese Angst, die schon vor 2000 Jahren eine Rolle gespielt hat, endlich einmal verlieren? Wäre es nicht Zeit, daß man an die Stelle des gegenseitigen Mißtrauens zwischen diesen beiden europäischen Kulturnationen eine Politik des Vertrauens, eine Politik des Ausgleichs setzen würde? (Sehr wahr! bei den Soz.)

Ein größerer Kenner der Kriegsgeschichte und -wissenschaft als Herr Maginot hat sich über diesen Punkt sehr eingehend ausgelassen in seinem politischen Testament, das gewiß auch unser französischer Kollege kennt. Napoleon schreibt:

„Es wäre Zeit, daß die Könige in Europa verständig würden, denn es gibt in diesem Erdteil keinen Stoff mehr, um den Haß zwischen den Nationen aufrecht zu erhalten.“

Ich glaube, dieser Ausspruch Napoleons gilt auch für die republikanischen Könige.

Der französische Parlamentsbericht verzeichnet bei der Rede des Herrn Maginot die kurze Bemerkung „Beifall rechts“. Ich bin mir nicht darüber im Zweifel: Wenn unter veränderten Umständen ein deutscher Kriegsminister ähnliche Ausführungen gegenüber Frankreich machte, dann würde der deutsche Parlamentsbericht ebenso den Beifall tragen „Beifall rechts“. (Sehr richtig! bei den Soz.)

Ich ziehe daraus die Konsequenz: Es ist höchste Zeit, daß die Staatsmänner beider Völker anfangen, so Politik zu machen und so zu reden, daß in den Parlamentsberichten nicht mehr steht „Beifall rechts“, sondern „Beifall bei den verständigen und vernünftigen Leuten“.

Ich möchte nunmehr zu dem zweiten politischen Komplex übergehen, mit dem sich auch der Herr Wehrminister in ausführlicher Weise beschäftigt hat. Ich möchte übergehen zu jener politischen Frage, die bezeichnend wird durch die Worte:

#### Ulm und Leipzig

Die Vorgänge sind bekannt genug. Ich will über das Urteil im Leipziger Hochverratsprozeß und über die Vorgänge nicht polemisieren: für meine Auffassung war die Haltung des Ministers selbstverständlich. (Sehr richtig! bei den Soz.) Ich möchte einmal sehen, was in der früheren Armee passiert wäre, wenn irgend etwas Derartiges sich abgespielt hätte! Man könnte auch die Frage aufwerfen: was passierte, wenn im Dritten Reich, wenn in der Armee, die dann hierher kommandieren würde, eine solche Zellenbildung vorkäme? (Geruf: Wann rollen die Räder!) Ich kann mich also ganz und gar den Ausführungen des Herrn Wehrministers anschließen.

Aber damit ist nach unserer Auffassung dieser ganze Komplex in keiner Weise erledigt. Ein junger Offizier verteidigt sich vor seinen Richtern mit den Worten:

„So wie ich denken zwei Drittel der jungen Offiziere in der Reichswehr, und was sollen wir sonst noch denken? Haben wir denn jetzt eine Idee, haben wir jetzt einen Idealismus, haben wir jetzt etwas für unseren Nationalismus?“

Meine Damen und Herren! Diese Auseinandersetzung verdient sehr wohl eine ernste Prüfung, und dabei müssen wir, glaube ich,

auch einiges Verständnis für die jungen Offiziere und die jungen Soldaten

aufbringen. (Sehr richtig! bei den Soz.) Wir müssen uns fragen: Wo liegt eigentlich die Schuld, daß ein junger Offizier, dessen ideale Beweggründe ich nicht anzweifeln will, so vor Gericht sprechen konnte?

Wenn ich diese Frage aufwerfe, komme ich allerdings zu einer Anklage gegen das System. (Sehr wahr! bei den Soz.) Ich habe mich mit diesem System schon auseinandergesetzt, mit

## Der Fall Victor

Der Redakteur des „Sächsischen Volksblatts“ und bekannte Schriftsteller Walther Victor ist über den Antrag des Staatsanwalts hinaus vom Sächsischen Amtsgericht wegen „Gotteslästerung“ zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden, eine Angelegenheit, mit der sich die Parteipresse gründlich befassen sollte.

Walther Victor hat als verantwortlicher Redakteur des Feuilletonteils seines Blattes eine Satire von Paul Körner zu veröffentlichen, in der ein Sträfling zwischen einem Geisteskranken und einem Zuchthausdirektor, wie zwischen den beiden Schächern sein Leben ausgehaucht. Im März 1930 hat das Sächsisches Schöffengericht Walther Victor freigesprochen. Die Staatsanwaltschaft erhebt Revision, das Reichsgericht hebt das Urteil auf und verweist die Sache zur neuen Verhandlung nach Weidau zurück. Das Amtsgericht fällt seinen völlig unverständlichen Spruch, und zwar mit der Begründung: „Hinter dem Gewand der Erzählung verbirgt sich der geheime Zweck, unermittlich und dem Leser unbewußt, Ehrfurckslosigkeit zu verbreiten.“

Wir sind also bereits so weit, daß die „Verbreitung von Ehrfurckslosigkeit“ — natürlich gegen Gewalten des alten Regimes, mit Gefängnis bestraft wird.

Mit Recht wendet sich die tapfere Wochenchrift „Das Tagebuch“ gegen diesen Justizskandal und bringt einige haarsträubende Beispiele darüber, was man außerhalb der großen Städte in der Provinz unter „Gotteslästerung“ versteht:

„In Rempten wurde der Kaminkocher L wegen „Verletzung der Gedanken- und Gefühle Anderdenkender“ verurteilt, weil er zur Fastenzeit öffentlich eine Wurst verzehrte;“

in Frankenthal erhielt ein Redakteur wegen Abdruck des Lenau'schen Gedichtes „Der Jesuit“ 500 Mark Geldstrafe (Revision beim Reichsgericht erfolglos);

in Oberhavern kostete die Auffstellung des bekannten Transparentes „Religion ist Opium des Volk“ beim internen Fest eines Walderholungsheimdes 300 Mark Strafe; in Regensburg schmückte eine Frau E. das Grab eines Verwandten mit der traurig-pessimistischen Inschrift: „Nimmerwiedersehen!“ — vier Wochen Gefängnis;

in Fischhausen bei Königshagen wurden zwei Arbeiter wegen Anklebens eines Plakates der Reichsarbeitsgemeinschaft freigeistiger Verbände zu sechs und vier Wochen Gefängnis verurteilt, obwohl nach der Urteilsbegründung der Gesamtinhalt des Plakates nicht den Tatbestand des Paragraphen 166 darstellte. „Beim genauen Lesen“ heißt es im Urteil, „zeigt es sich, daß die Worte „Der liebe Gott“ und „ein Heuchler“, die fett gedruckt sind, gar nicht zusammengehören, wohl aber liegt dieser Tatbestand in der Hervorhebung dieser Worte. Plakate sind ihrem ganzen Wesen nach auf Fernwirkung eingestellt.“ Hier bestrafte also das Gericht kein Verbrechen, sondern die Möglichkeit, daß ein flüchtig Vorübergehender Irrtümliches lesen könnte. Ein Monat Gefängnis für Ankleben! Man muß das wiederholen.“

Der Fall Friedrich Wolf hat eine Volksbewegung gegen den Paragraphen 218 entfacht.

Der Fall Victor sollte uns ein Anlaß dazu sein, bei dieser Gelegenheit auch dem Gotteslästerungsparagraphen den Garaus zu machen!

Es ist höchste Zeit dazu!





Von langer Hand vorbereitet  
bringen wir ab heute im 3. Stock

# Wirtschafts Waren

zu unerhört billigen Preisen  
Grosse Fabriken sind für diesen  
Verkauf fast ausschliesslich für uns  
beschäftigt worden, daher keine Arbeits-  
minderung sondern verbilligte Preise  
in Notzeit für alle Wirtschaftswaren.

Porzellan, Glaswaren, Haushalt, Emaille, Hausputz, Seifen.

## Haushaltwaren Holzwaren Bürsten und Körbe

<b>ESöffel u. Gabel</b> Ia. Alpaka 100-Gr.-Silberauflage . . . Stück <b>1.45</b>	<b>Scheuerbürsten</b> Unionmischung . . . . . Stück <b>8</b> .-
<b>Teelöffel</b> Ia. Alpaka 10-Gr.-Silberauflage . . . . . <b>75</b> .-	<b>Leuwagen</b> Unionmischung Stück . . . . . <b>22</b> .-
<b>Eierlöffel</b> hart. 6 Stück im Karton . . . . . <b>65</b> .-	<b>Roßhaarbesen</b> Ia. Qualität Stück . . . . . 3.00 bis <b>95</b> .-
<b>Alum.-Wasserkessel</b> 49 cm 1.95 . . . . . 16 cm <b>98</b> .-	<b>Roßhaarhandfeger</b> Ia. Qualität . . . . . 1.75 <b>98</b> .-
<b>Alum.-Schmortöpfe</b> unbedeckt. 29 cm . . . . . <b>1.00</b>	<b>Waschkörbe</b> Ia. Weide ca. 80 cm . . . . . Stück <b>2.95</b>
<b>Abwaschwannen</b> 36 cm grau . . . . . <b>68</b> .-	<b>Küchenhocker</b> echt Eiche. mattiert . . . . . <b>1.95</b>
<b>Waschbecken</b> mit Napf grau . . . . . <b>38</b> .-	<b>Plättbretter</b> Ia. Moltenbezug . . . . . Stück <b>2.95</b>
<b>Vogelkäfige</b> verzinkt mit 4 Glasscheiben . . . . . <b>2.45</b>	<b>Tablets</b> Buche mattiert Stück . . . . . 1.85 <b>1.45</b>
<b>Satz-Eisen</b> 5teilig verzinkt 5.50 . . . . . poliert <b>4.20</b>	<b>Waschbretter</b> mit starker Zinkenlage . . . . . Stück <b>1.00</b>
<b>Zinkwannen</b> oval, mit Fuß 75 cm 4.90 . . . . . 70 cm <b>4.10</b>	<b>Kiosettpapierhalter</b> mattiert . . . . . Stück <b>12</b> .-
<b>Volksbadewannen</b> 17. cm mit Walstrand . . . . . <b>11.80</b>	<b>Wäscheleinen</b> Aloe 40 Meter, extra stark . . . . . <b>1.95</b>
<b>Tischmesser</b> einzelne Svinger Stahl . . . . . 35.5 <b>25</b> .-	<b>Brotkasten</b> mit Steingut-einlage . . . . . <b>9.75</b>

## Porzellan-Steingut Glas und Kristall

<b>ESservice</b> 2teil., 1.6 Pers. Feston, roud, Goudraed u. Linie <b>18 75</b>	<b>Kompotteller</b> gepreß- mit Schlanderstern . . . . . Stück <b>10</b> .-
<b>ESservice</b> 4teil., 1.12 Pers. Poliergold Knopf und Rand <b>68.00</b>	<b>Bierbecher</b> geschliffen 1/2 Liter . . . . . Stück 22.5 <b>20</b> .-
<b>Kaffeesservice</b> 5teilig moderne Strandedekor . . . . . <b>1.75</b>	<b>Weinrömer</b> geschliffen mit grünem Stiel . . . . . Stück <b>38</b> .-
<b>Kaffeesservice</b> 6teilig moderne Dekore . . . . . 1.90 <b>2.75</b>	<b>Kuchenteller</b> 30 cm. mit mattiertem Blumendekor . . . . . <b>1.75</b>
<b>Kinderservice</b> 2teilig mit Kinderbildern . . . . . <b>50</b> .-	<b>Kompotteller</b> mit mattiert. Blumendekor . . . . . Stück <b>25</b> .-
<b>Sammeltassen</b> mit Teller moderne Dekore . . . . . Stück <b>45</b> .-	<b>Vasen</b> Echt Bleikristall Stück . . . . . 2.75 <b>95</b> .-
<b>Tassen mit Untertassen</b> Goudraed . . . . . Stück <b>22</b> .-	<b>Konfektkörbchen</b> Echt Bleikristall . . . . . Stück <b>2.80</b>
<b>Teller</b> Porzellan, Feston tief oder flach . . . . . Stück <b>25</b> .-	<b>Schalen</b> 18 cm, Echt Bleikristall . . . . . Stück <b>6.50</b>
<b>Waschschalen</b> weiß oder braun . . . . . Stück 1.45 1.10 <b>95</b> .-	<b>Karaffen</b> Echt Bleikristall Stück . . . . . 6.80 4.80 <b>3.80</b>
<b>Waschkübel</b> braun Stück . . . . . 78.5 <b>58</b> .-	<b>Bombonieren</b> Echt Bleikristall . . . . . Stück 3.90 <b>2.75</b>
<b>Satzsalats</b> braun 6teilig . . . . . <b>95</b> .-	<b>Jariniere</b> ca. 26 cm Echt Bleikristall . . . . . Stück <b>11.80</b>
<b>Elleier</b> Steingut, Feston oder gerippt . . . . . Stück <b>12</b> .-	<b>Käseglocken</b> Echt Bleikristall . . . . . Stück <b>10.80</b>



# KARSTADT

## Die Polizei steht für die Republik!

# Landesverbandstagung der Lübeckischen Polizeibeamten

## Vertrauensfundgebung für den Polizeiherrn

Alljährlich einmal tritt das Parlament der Berufsorganisation der Lübeckischen Polizeibeamten zusammen. An dem Tage kommen berufliche Interessen in besonderem Maße zum Ausdruck. Die Polizei als wichtigste Staatseinrichtung findet naturgemäß in der Gegenwart allergrößte Aufmerksamkeit. Die Behörden und politischen Organisationen waren deshalb auf der am gestrigen Tage in den Stadthallen stattfindenden Tagung vertreten. Im Gegensatz zu den Vorjahren hatte man an diesem Tage davon Abstand genommen, alle politischen Parteien und deren Presse einzuladen; bewußt hat die Leitung der Polizeibeamtenorganisation die NSDAP und KPD ausgeschlossen. Sie stellt sich auf den durchaus richtigen Standpunkt, daß staatsfeindliche Organisationen auf einer Versammlung des Staatsbürgers — denn das und nichts anderes ist die Polizei — nichts zu suchen haben.

Bemerkenswert an den lebhaften Verhandlungen war immer wieder das Bekenntnis aller Redner, die Republik mit allen Mitteln zu verteidigen. Die Vorstandstrübe war mit den Reichsfarben geschmückt.

Vorsitzender Höhne begrüßte namens des Vorstandes die Erschienenen, insbesondere die Behördenvertreter und die Vertreter der politischen Organisationen; für die Sozialdemokratische Partei nahm Gen. Solmich teil. Ein besonderer Gruß galt den Vertretern der Presse. Die Polizeibeamten sind heute mehr denn je mit der öffentlichen Meinung verbunden. Sie legen großen Wert darauf in engstem Einvernehmen mit der Presse ihre schwierige Aufgabe zu erfüllen.

Nach einer Sitzung der im Berichtsjahre verstorbenen Kollegen Peters und Hering machte Höhne auf die Bedeutung der Tagung aufmerksam und erwartete sachliche aber rege Verhandlungen. Unsere Organisation ist politisch neutral. Wir verfolgen aber die Vorgänge der Politik aufmerksam. Viele Worte sind unnütz. Die Polizei muß die Aufgabe erfüllen, die ihr der Staat gestellt hat. Mit allem Nachdruck muß das betont werden.

Polizeisenator Mehrlein überbringt den Beamten seine besten Grüße und wünscht den Verhandlungen Erfolg.

Genosse Solmich spricht für die sozialdemokratische Bürgervereinsfraktion. Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen zu sagen, wie die Arbeiterklasse zur Polizei steht. Der weitaus größte Teil weiß die Schwere Ihrer Aufgabe zu würdigen. Das Verhältnis war früher anders. Der Obrigkeitsstaat rief eine Kluft zwischen Volk und Polizei. Nach der Umwälzung war es zunächst schwer, das Verhältnis zu ändern; heute jedoch bestehen zwischen Publikum und Polizei freundschaftliche Beziehungen. Wir schätzen die Leitung der Polizei hoch. In einem Duzend Jahren hat insbesondere sie es zuwege gebracht, daß aus dem Obrigkeitsgespenst ein Freund des Volkes wurde. Die Aufgaben, die Sie erfüllen, sind heute besonders schwer. Sie werden um so leichter erfüllbar sein, wenn Sie das Vertrauen des Volkes für sich haben.

Der große Beifall, den man den Ausführungen zollte, war ein Beweis der Zustimmung zu den von unserem Redner vorgetragenen Ansichten.

Für den HVB sprachen Schmidt und Grabner. Und für den Beamtenbund Breinig, Blohm-Hamburg, der für die hamburgischen Polizeibeamten sprach, ging auf die Gemeinheitsarbeit beider Hansestädte ein. Seine Wünsche für einen guten Verlauf der Tagung schließt er mit einem beifällig aufgenommenen Bekenntnis der Polizei zur Republik.

Dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Erfolg der Arbeit reichlich mager war. Es ist nichts erreicht worden, so gut wie nichts. Man braucht nur an die Forderung der freien Dienstkleidung zu erinnern. Der lebenslanglich angestellte Beamte sieht sich hier schlechter als in anderen Ländern. Bei Nachteilen wendet man preußische Grundzüge an, bei Vorteilen Lübeckische. Die Not des Volkes kennen wir aus eigener Erfahrung. Groß ist in gewissen Lagern die Beamtenhese. Man verkantet ganz und gar die Frage. Der Polizeiführer hat die wichtigste Aufgabe im Staate. Trotz aller Mängel des Staates erwarten wir mit unseren Forderungen offenes Ohr bei den Vertretern des Staates.

Polizeisenator Mehrlein geht in längeren Ausführungen auf die verschiedenen Fragen ein. Die vorgetragenen Wünsche sind durchaus berechtigt. Bei der heutigen Finanzlage des Staates sind sie nicht durchführbar. Es gibt niemand, der die Not der unteren Beamten nicht kennt. Wir zählen aber fünf Millionen Erwerbslose. Jeder Staat muß mit seinen Mitteln haushalten. Darum muß manche Forderung zurückgestellt werden. Fasten Sie hier nicht nur Beschlüsse, verfolgen Sie Ihr Ziel weiter. Die Forderung nach dem Schulbeitrag wird durchgeführt, sowie der Antrag dazu vorliegt. In der Finanzbehörde brauchen wir jetzt nicht mehr zu kämpfen um die Kopfzahl der Beamten. Sie bleibt; die Existenz eines jeden ist dadurch gesichert. Das ist für Sie ein Erfolg. Auch die persönliche Zulage von sechs Reichsmark im Monat für alle, die draußen stehen, fand im Haushaltsauschuß einstimmige Befürwortung. Ich verbinde das mit dem Dank, den ich der Polizei für ihre aufopfernde Tätigkeit ausspreche. Wir sind noch lange nicht über den Berg. Immer wieder berechnen Irregelmäßigkeiten den Staat, zu dessen Schutz Sie berufen sind. Für Polizeibeamte besteht ein Verbot, der NSDAP und KPD anzugehören. Das werden wir rücksichtslos durchsetzen. Sie wissen alle von dem Keilstreifen gegen mich. Ich sehe ihm mit der größten Ruhe entgegen. Ein Wort zum Reichsbanner. Es steht in der Front zur Verteidigung dieses Staates. Deshalb fasse ich es anders auf, als die anderen Organisationen, die den Staat stürzen wollen. Deshalb

bekenne ich mich zu ihm. Die Ausführungen Mehrleins nahm die Versammlung mit großem Beifall auf.

Garbade macht längere Ausführungen über die Notverordnung und zieht die Schlüsse, die sich für die Beamten daraus ergeben. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen beschäftigt sich der Redner mit der Einstellung der Polizei zur Republik und läßt keinen Zweifel darüber, daß die Lübeckische Polizei getreu ihrem Eid bereit ist, sich für den demokratischen Staat einzusetzen. Der Redner verliest eine Entschließung, die mit körperschwerer Zustimmung einstimmig angenommen wird:

Die ordnungsmäßige Ausübung des Polizeidienstes hat in der letzten Zeit an die Leistungsfähigkeit der Polizeibeamten außerordentlich hohe Anforderungen gestellt. Die Austragung politischer Meinungsverschiedenheiten ließ oft an Sachlichkeit zu wünschen übrig und gab der Polizeibeamtenschaft zum wiederholten Male Anlaß zum Einsprechen.

Wenn die politischen Gegner sich oft keinen anderen Anhaltspunkt für ihre Agitation der Tat gefunden haben, haben sie versucht, ihren Mißerfolg der Polizeibeamtenschaft gegenüber handgreiflich zum Ausdruck zu bringen. In dieser Beziehung muß mit Bedauern festgestellt werden, daß die Berichterstattung der Presse einzelner Parteirichtungen über die Ausübung des Dienstes der Polizeibeamten sehr oft die Objektivität hat vermissen lassen. Einzelne Blätter ergreifen sich hierbei in wüsten Schimpereien gegen die Beamten und gegen die Leitung der Polizei.

Die im Landesverband der Polizeibeamten Lübecks organisierte Polizeibeamtenschaft erklärt mit Nachdruck, daß sie nach wie vor ungeachtet irgendwelcher Parteirichtung ihre zugewiesene Aufgabe, nämlich die zur Aufrechterhaltung von Ruhe, Sicherheit und Ordnung, erfüllen wird. Die Polizeibeamtenschaft Lübecks bekundet heute auf dem Verbandstag aufs neue Vertrauen zu der Leitung der Polizei, sowie zu den Führern. Sie wird ihre ganze Kraft zur Erhaltung der demokratisch-republikanischen Staatsform der deutschen Republik hergeben.

Eine Reihe weiterer Redner beschäftigten sich mit beruflichen Fragen und Tragen der Beförderung. Es sprachen noch Polizeioberstleutnant Eschenbach, Major Schmidt und Senator Esholdt. Esholdt erklärte sich in allem mit den Ausführungen Mehrleins solidarisch.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Polizeimeister Siange, 2. Vorsitzender Polizeiwachmeister Grabner, 1. Schriftführer Kriminalassistent Garbade, 2. Schriftführer Polizeioberwachmeister Kollhoff, 1. Kassierer Polizeimeister Wiltens, 2. Kassierer Polizeihauptwachmeister Arndt, Vorsitzender Polizeiobermeister Koerl.

Der Verlauf der Tagung hat gezeigt, daß die Lübeckischen Polizeibeamten entschlossen sind, den demokratischen Staat zu schützen. Die Arbeiterklasse begrüßt diesen Entschluß. Sie weiß sich fortan sicher in ihrem Kampf um die republikanische Freiheit.  
H. A.

## Für jeden etwas

# Im Haus der Jugend

## Sonnenblicke für Arbeitelustige

Von Ernst Scherner

## Ein trautes Heim

Lübeck, 19. März

Nun haben wir bald den Winter hinter uns. An den ersten Schulfesttagen merken wir, daß der Frühling naht. Das sind unsere Schwalben. Die ersten waren schon da. Aber die Fremden sind noch zu schwach vertreten, um dem Hause sein Gepräge als Jugendherberge zu geben. Das muß noch ganz anders kommen.

Aber es macht nichts. Leben ist trotzdem den lieben langen Tag genug.

Morgens um acht Uhr kommen schon die ersten Gäste, jugendliche Erwerbslose; die an Kurzen des Arbeitsamts teilnehmen. Auch in den Werkstätten wird es dann schon lebendig: in der Tischlerei und der Dampferkammer, wo Spiele und Gegenstände für unser Haus angefertigt werden oder die Jungen auch für sich arbeiten. Um 9 Uhr werden Spiel- und Lesesimmer geöffnet, die immer mehr besucht werden. Das Schachspiel wird besonders bevorzugt. Viele Jugendliche haben es erst in den letzten Wochen gelernt. Mänschenstil ist es meistens in dem Raum, trotzdem viele Zuschauer dabei stehen und das Spiel mit Interesse verfolgen. Nebenbei im Lesesimmer kommt es oft zu langen Debatten über die neuesten Ereignisse. Da wird dann in anderer Form geistig gerungen.

Im kleinen Tagesraum, der, solange noch kein Herbergsbetrieb ist, vor- und nachmittags der „ESU“, d. h. der Abteilung für die

## Heute

1. Diktant. 20 Uhr, bei Jolas, Dankwartstr. Gen. Lehrer Wagner spricht. Sozialdemokratische Frauen, 20 Uhr, im Gewerkschaftshaus. Genossin Dr. Linden spricht.

## Parteienossen!

Wieder ruft die Pflicht. Seit den letzten gewaltigen Kundgebungen im Gewerkschaftshaus und in der Flora haben die Nazi neue Morde auf dem Gewissen. Das gewalttätige Streben zum Dritten Reich wird noch der Opferunfähigkeit heißen. Die Errichtung des Dritten Reiches ist nur über den Bürgerkrieg möglich. Den Hakenkreuzlern diesen Weg abzuschneiden, ist das Ziel aller anständigen Menschen. Diesem Streben gilt auch die Kundgebung am Sonntag mittag 12 Uhr in der Stadthalle. Kommt alle Genossinnen und Genossen, protestiert gegen Mord und Mordhege. Macht dem Naziput ein Ende.

## Wo bleibt der 2. Mann?

## An alle Mitglieder der Sozialdemokratie

# 5.

Trage

stets ehrige

ZM-

Flugblätter

bei dir.

## Wo bleibt der 2. Mann?

Film für Erwerbslose

Die Volkstheaterbühne Lübeck veranstaltet am Montag, dem 23. März, 18<sup>15</sup> Uhr, im „Capitol“, Schmiedestraße, eine Sondervorführung für erwerbslose Mitglieder des ADGB. Es läuft der Film „Lohnbuchhalter Kreml“. Karten zum ermäßigten Preis von 30 Pfg. sind in der Zeit von 11-1 und 4-6 Uhr im Sekretariat des ADGB, Johannisstr. 48 III, zu haben.

erwerbslose Jugend, die vom Freien Jugendrat betreut wird, zur Verfügung gestellt ist, beginnt auch morgens um 9 Uhr der Betrieb. Auch dort wird gespielt, Tischtennis und Stockball, ein nordisches Spiel „für geschickte Hände und tüche Mathematiker“.

Die „ESU“ hat das große Verdienst, bereits über 200 jugendliche Erwerbslose zu erfassen, die durch andere Veranstaltungen nicht zu bekommen waren.

Kurze, einerlei, ob sie vom Arbeitsamt oder von der Volkshochschule veranstaltet werden. Sehen voraus, daß die Teilnehmer kräftig mitarbeiten. Das können leider nicht alle Jugendlichen, einmal, weil sie für derartige Dinge zu wenig Interesse haben, oder weil sie, die sonst an körperliche Arbeit gewöhnt sind, einfach die Kraft nicht aufbringen, sich längere Zeit einer geistigen Arbeit zu widmen. Da hilft die „ESU“. Sie bringt den Jugendlichen Abwechslung. Sie bietet ihnen Spielfunden, auch einmal Vorlesestunde, einen Lichtbildvortrag, eine Besichtigung, Radiovortrage. Sie gibt Karten für das Theater oder für einen guten Film aus. Sie bietet dadurch vielen, die sonst nicht kommen würden, ein Heim.

Die Zentrale für alle jugendlichen Erwerbslosen liegt im Zimmer 2 beim Jugendflieger. Dort ist die Kartothek, die alle erfährt, auch die, die vom Verein christlicher junger Männer in der Großen Burgstraße betreut werden, oder die jeder Organisation aus dem Wege gehen und nur mit der staatlichen Stelle

Der richtige Weg zur Erlangung schöner weißer Zähne ist folgender: Drücken Sie einen Strang Chlorodont-Zahnpaste auf die raue Chlorodont-Zahnbürste (Spezialbürste mit gezahntem Borstenschirm), bürsten Sie Ihre Zähne nun nach allen Seiten, auch von unten nach oben, lassen Sie erst jetzt die Bürste in Wasser und spülen Sie mit Chlorodont-Mundwasser unter Gurgeln gründlich nach. Der Erfolg wird Sie überbieten! Der mühsame Zahnbügel ist verschwunden und ein herrliches Gefühl der Frische bleibt zurück. Verlangen Sie es zunächst mit einer Tube Chlorodont-Zahnpaste zu 51 Pfg. Verlangen Sie aber echt Chlorodont und weisen Sie jeden Ertrag dafür zurück.



# Rund um den Erdball

## Eisenbahnunglück in Frankreich

Schnellzug Paris — Bordeaux entgleist  
7 Tote, 35 Verletzte

Paris, 20. März (Radio)

Der Schnellzug Paris—Bordeaux, der die französische Hauptstadt abends gegen 7½ Uhr verläßt, ist am Donnerstag 1 Stunde von Paris entfernt am Bahnhof Clamart aus noch nicht bekannter Ursache entgleist. Die Katastrophe forderte bisher 7 Tote, darunter der Berliner Studentat Kurt Dehner. Von den Opfern der Katastrophe wurden fünf auf der Stelle getötet, zwei starben bald nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus. Verletzt wurden 35 Personen, darunter 14 schwer.

## 140 Kilometer 3. Klasse

Veruchsfahrt der Reichsbahn auf der Strecke Potsdam—Magdeburg

Auf einer Fahrt für geladene Gäste stellte die Reichsbahn Donnerstag einen Wagentyp für ihre Eil- und später auch für die Personenzüge vor. Der Reichsbahn lag bei dieser Vorstellung vor allem daran, unter Beweis zu stellen, daß sie bereits das Wagenmaterial besitzt, um spätere Eil- und Personenzüge mit Geschwindigkeiten laufen zu lassen, die heute noch nicht einmal von den Schnellzügen erreicht werden.

Das ist der Reichsbahn gelungen. Stellenweise erreichte der Zug, der von Potsdam nach Magdeburg gefährt wurde, 140 Kilometer Fahrt in der Stunde, für die ganze Strecke wurden nur 70 Minuten benötigt.

Die Wagen sind mit Mittelgang ausgestattet, haben Übergänge von Wagen zu Wagen, wenn auch nicht mit Harmonikaüberzug, sie haben Toiletten mit fließendem Wasser, mit Seife und Handtuch, großen Spiegeln, Fenstervorhängen. Die beiden Klassen unterscheiden sich, außer durch die Bequemlichkeit des Sitzes, nur noch wenig voneinander. In den Wagen der dritten Klasse empfängt den Reisenden ein bequemer Vorplatz, der schon den Spitznamen Viele haben soll, auf jeder Seite des Wagens sind hier zwei Türen angeordnet, wie man das von manchen Straßenbahnwagen her schon kennt.

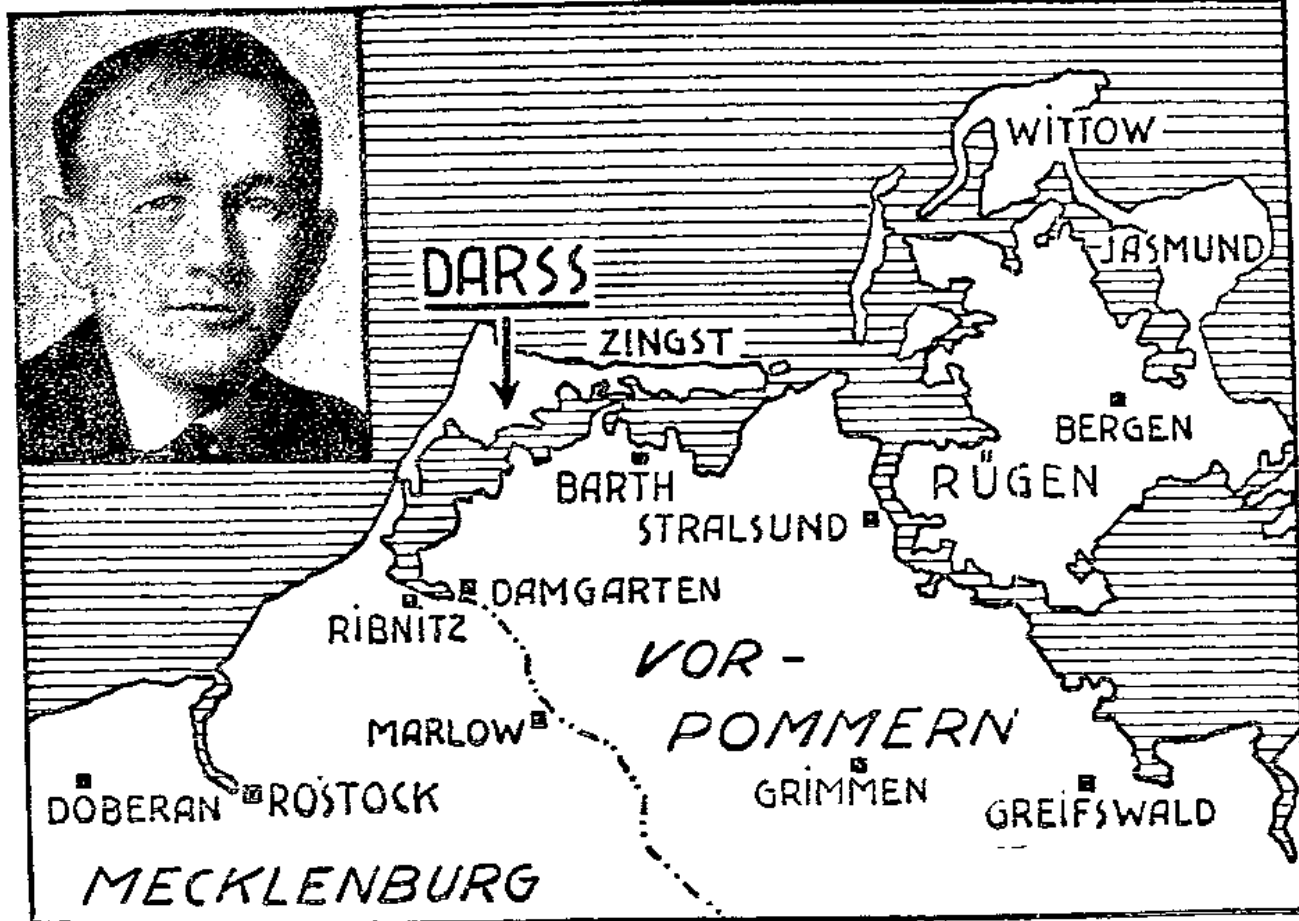
Diese Wagen stellen mit ihrem Komfort, mit der Möglichkeit schneller Reise, mit der Erlaubnis, im Zuge auch andere Wagen aufsuchen zu können, ungefüß das dar, was alle nicht-beamteten Fachleute seit Jahren von der Reichsbahn erbaten und forderten. Die Reichsbahn hat vielleicht diesen Wagen, der als reiner dritter, reiner zweiter und kombinierter Wagen gebaut wird, nicht schneller liefern können, er ist erst seit 1928 in der Erprobung. Zurzeit sind 1000 Wagen fertig und im Bau 800 Wagen in Vorbereitung.

Wenn alle diese 1800 Wagen laufen, dann sind schon die ersten von ihnen in reinen Personenzügen auf weiter Fahrt tätig. Denkt man an die alten schmutzigen Wagen vierter Klasse zurück, dann kommt einem die Entwicklung vor, wie ein Sprung aus dem Landauf in ein mehrmotorisiertes Flugzeug. Die Reichsbahn hofft mit diesen Wagen das reisende Publikum davon zu überzeugen, daß ihr die Erfüllung dreier Forderungen des Kunden am Herzen liegt: Schnelligkeit, Sicherheit und Bequemlichkeit.



Die Zerstörungen einer Sturmflut bei Boston

an der Ostküste der Vereinigten Staaten, wo kürzlich die dort den Strand begleitenden Holzhäuser durch Wind und Wellen zu Kleinholz geschlagen wurden.



## Halbinsel Darß — ein deutscher Naturchutzpark?

Der bekannte schwedische Tierfreund, -forscher und -schriftsteller Bengt Berg (im Ausschnitt) wendet sich in einem Aufruf an seine Freunde mit der Bitte, ihn bei der Schaffung eines großen deutschen Naturchutzparkes auf der Halbinsel Darß zu unterstützen. Diese Halbinsel, die zu Pommern gehört, ist größtenteils mit Wäldern und Mooren bedeckt und spärlich bewohnt. In paradiesischer Anberührtheit haufen hier Tierarten, die im übrigen Deutschland, ja sogar in Europa ausgestorben sind oder bald aussterben werden.

## PEBECO - Zahnpasta

Grosse Tube RM 100 o.80

Kleine Tube RM 60 o.50

bei unveränderter Menge und Zusammensetzung!

wesentlich billiger !!

## Sargöffnung nach 336 Jahren

Auf Veranlassung des Papstes wurde auf dem englischen Schloß Arundell in der Familiengruft der Herzöge von Norfolk der Sarg des vor 336 Jahren verstorbenen Grafen von Arundell geöffnet. Da die englischen Katholiken die Heiligsprechung des Ahnen der Herzöge von Norfolk beantragt haben, sollte festgestellt werden, ob der Graf seinerzeit eines natürlichen Todes gestorben war oder ob er enthauptet worden ist. Die Untersuchung, die im Beisein eines katholischen Bischofs erfolgte, ergab, daß Spuren eines gewaltsamen Todes nicht vorliegen. Der Graf, der zum Katholizismus übergetreten war, war wegen Teilnahme an einer Verschwörung gegen Königin Elisabeth zum Tode verurteilt worden, starb aber vor der Hinrichtung.

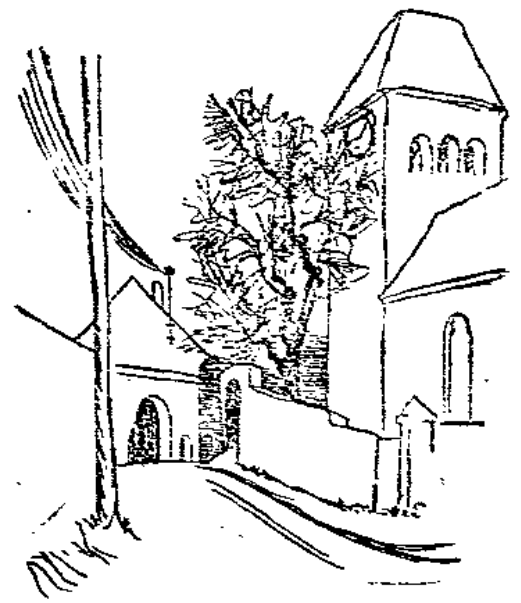
## Flugzeugabsturz in Italien

Drei Menschenleben vernichtet

Donnerstag mittag ereignete sich unweit von Mariana di Pisa, etwa 300 Meter von der Küste entfernt, ein schweres Flugzeugunglück. Der Pilot Oberstleutnant Umberto Maddalena, der erst kürzlich mit dem italienischen Geschwader unter Leitung Balbos den Ozean überflogen hat, stürzte aus 500 Meter Höhe mit einem Flugzeug des Typs Savoia 64 ab. Im Bord befanden sich der Hauptmann Ceconi und der Monteur da Monte, die ebenfalls an dem Balbo-Flug teilgenommen haben. Alle drei kamen bei dem Absturz ums Leben.

Maddalena war Inhaber mehrerer Weltrekorde. Er hat zweimal den Ozean überflogen, das erstemal im Juni 1930 mit dem jetzt ums Leben gekommenen Ceconi nach Südamerika. Maddalena hat auch als erster seinerzeit im Flugzeug das rote Zelt Nobiles auf der Eisinsel entdeckt und durch die Luft den Überlebenden der Nobile-Expedition die ersten Lebensmittel gebracht.

## Wie wird das Wetter am Sonnabend?



Schön

Fortdauer der herrschenden Witterung.

Der hohe Druck mit dem Kerngebiet östlich der Karpaten und einem Teil fern von etwa 700 Kilometer über Ostpreußen gehalten an seiner Westflanke die Witterung in ganz Mitteleuropa heiter und trocken. Die Temperaturen liegen in den Mittagsstunden vielfach über 10 in Westdeutschland und in der ober- rheinischen Tiefebene sogar über 15 Grad. Nur im Nordosten ist es noch kalt. Es ist nicht zu erwarten, daß der bestehende Witterungscharakter sich wesentlich ändert.

# SALAMANDER SCHUHE

werden in der ganzen Welt getragen, aber nur in Deutschland in unserer eigenen Fabrik hergestellt



Lübeck

Breite Straße 47

Tel. 27 069

# Bekleidung und Möbel

kaufen Sie günstig gegen bar und auf  
Teilzahlung b. kleinster Anzahlung

bei allergrößter Auswahl u. zu sehr billigen  
Preisen im  
Warenhaus

## Gebrüder Brennmann

Abt. Bekleidung: Königstraße 76  
Abt. Möbel: Fünfhausen 3

Ein Nachschlagewerk  
braucht jeder moderne Mensch —

aber ein  
**Brockhaus**  
muss es sein!

Für jeden Geldbeutel:

20 Bände:

DER GROSSE BROCKHAUS  
Bd. 1-8 erschienen  
Jeder Band in Leinen GM. 26.-

4 Bände:

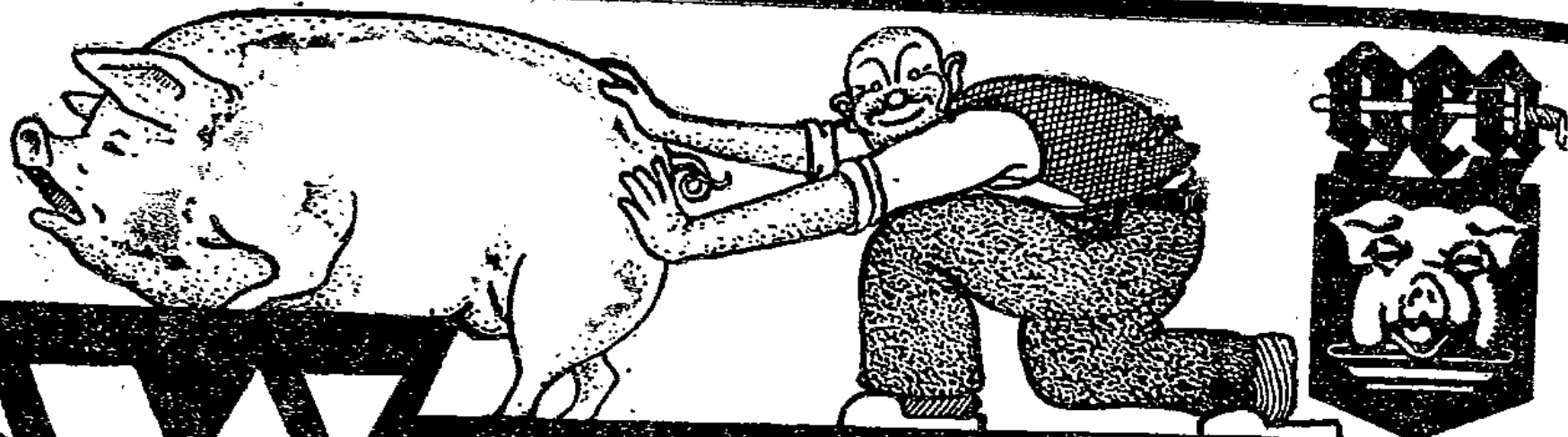
DER NEUE BROCKHAUS  
Jeder Band in Halbleinen RM. 23.-

1 Band:

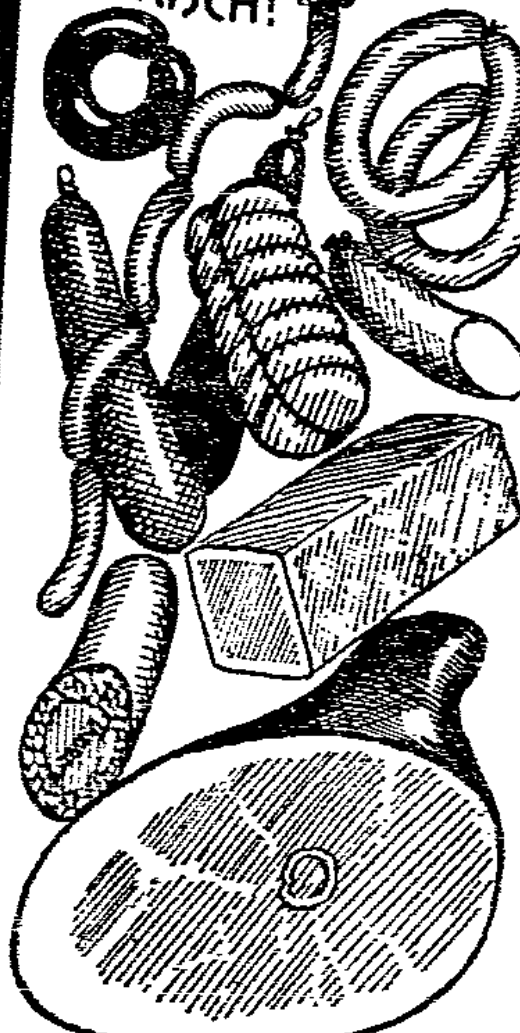
DER KLEINE BROCKHAUS  
in Halbleinen RM. 23.-

Verlangen Sie unverbindlich Prospekt in einer Buchhandlung

F. A. BROCKHAUS · LEIPZIG C 1  
Grossstraße 14



# WURST UND FLEISCHWAREN



	Pfund	Pfund	
Blutwurst Ia.	0.80	Sardellenleberwurst	1.60
Leberwurst I	0.90	Kalbsleberwurst	1.60
Hausmacher Leberwurst	1.00	Fleischwurst Berliner Art	1.60
Sülze	1.00	Teewurst	1.60
Gekochte I	1.30	Schweinebraten Ia	1.60
Kohlwurst	1.20	Spießbraten Ia	1.60
Schweinebacken geräuchert	0.80	Rauchfleisch	0.95

## la frisches Schweinefleisch

	Pfund	Pfund	
Karbonade und Nacken	0.90	Schulter	0.75
Schinken	0.75	Bauchfleisch	0.70
Eisbein	0.65	Flomen	0.65
Kleinfleisch	Pld. 0.25		

Frisches Rind-, Kalb- u. Hammelfleisch  
in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Tagespreisen.

Warenabgabe nur an Mitglieder!

# Konsumverein

tür Lübeck und Umgegend e. G. m. b. H.



SCHENKT EUREN KINDERN BÜCHER

**Wullenwever-Buchhandlung**  
Johannisstraße 46

## Zur Konfirmation

Kleider, Mäntel, Anzüge  
Seide und Kleiderstoffe  
Wäsche, Hüte, Mützen  
Gardinen, Teppiche usw.

Teilzahlung gestattet!

**Arnold Adlerstein**  
Hafenstraße 20



## Boltsfürjorge

Generalnützliches Unternehmen  
im technischen Angebotsbereich und  
Bauwesen

Rechnungsstelle 30  
Lübeck, Friedrichstraße 11. Tel. 25613

## Öffentliche Versteigerung

Am Sonnabend, dem 21. März 1931, ab  
3 Uhr nachmittags sollen in der Versteige-  
rungshalle des Gerichtshauses nachfolgend  
aufgeführte Gegenstände meistbietend ver-  
steigert werden: (2946)

- ein schweres Herrenzimmer, bestehend aus  
1 Bücherschrank, 1 Diplomatenstisch-  
tisch mit Sessel, 1 Herrenzimmerstisch,  
1 Lederstuhl und 2 Stühlen;
- ein schweres eichenes Schlafzimmer, bestehend  
aus 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch,  
6 Stühlen;
- ein Mahagoni-Schlafzimmer, bestehend  
aus 2 Bettstellen mit Spiralen, 1 gro-  
ßen Kleiderschrank, 1 Nachtschreibtisch,  
1 Friseurstühle mit Sessel, 2 Stühlen,  
2 Nachtschränken;
- außerdem 1 Klavier, 1 Standuhr, 1 Gobe-  
lin-Sofa, 2 Gobelins-Sessel.

Versteigerung ab 2 Uhr nachmittags.  
Städter,  
Gerichtsvollzieher in Lübeck.  
Telefon: 23798.

Ganz außerordentlich preiswert u.  
gut ist unsere

Altenl. Mettwurst & nur 1.20  
Rostocker Butterhandlung

## Käse-Diele!

Heute konkurrenzlos  
billig

## Tilsiter Fettkäse

Pfund nur  
30 50 70

Nur Pauls  
Schlumacherstraße 12

## Jeder Reichsbannerkamerad JRZ

liest die Illustrierte  
Republikanische Zeitung  
Wöchentlich 20 Pfennig  
Zu bestellen bei allen Zeitungsträgern.  
Wullenwever-Buchhandlung

**Unerreicht**

im  
Kochen  
Backen  
Braten  
sind

**Junker & Ruh-Gasherde  
Heinr. Pagels**

## Konserven

billiger	
gg. Brechb.	2-Pfd.-Dose 1.45 an
gg. Schmirb.	2-Pfd.-Dose 0.45 an
Erbs. Gem.	2-Pfd.-Dose 0.55 an
Erbsen gg.	2-Pfd.-Dose 0.45 an
Erbs. mitl.	2-Pfd.-Dose 0.35 an
Kar.gesch.	2-Pfd.-Dose 0.35 an
Erbs. u. Kar.	2-Pfd.-Dose 0.75 an
Gaz.Gemü.	2-Pfd.-Dose 0.15 an
Brechsp. m.	2-Pfd.-Dose 2.25 an
Sparg.-Abschn.	2-Pfd.-Dose 1.45 an
jung. Sparg.	2-Pfd.-Dose 0.55 an
Apfelmas.	2-Pfd.-Dose 0.65 an
Pflaumen	2-Pfd.-Dose 0.65 an
Kärbis	2-Pfd.-Dose 0.55 an

## Marmeladen

Vierfrucht	2-Pfd.-Eimer 0.95
Pflaumen	2-Pfd.-Eimer 0.95
Erdbeere	2-Pfd.-Eimer 1.30
Himbeere	2-Pfd.-Eimer 1.30
Kirsche	2-Pfd.-Eimer 1.30
Aprikose	2-Pfd.-Eimer 1.30
Apfel-Gelee	2-Pfd.-Eimer 0.95
Orangen	2-Pfd.-Eimer 0.95

Sehr zu empfehlen:  
**Spanische Aprikosen**  
halbe Früchte, im eigenen Saft,  
die 10-Pfd.-Dose nur 2.65

## Kolonialwaren

Haferflocken	0.22
Kartoffelmehl	0.18
Maiskernpulver	0.30
Buchweizen-Grüße	0.30
Erbsen, gelbe	0.24
grüne	0.22
gelbe Splitt	0.24
Linzen	0.45 0.35 0.25
Pflaumen	von 0.30 an
Knorr-Eier-Makkaroni	0.65

Sehr gesunde  
**Rote Bele**  
2-Pfund-Dose 0.66  
Grünkohl 0.50

## Weine

Tarragona, rot, volls.	1/4 Fl. 0.95
weiß	1/4 Fl. 1.25
Insel Samos	1/4 Fl. 1.30
Malaga, golden	1/4 Fl. 1.30
Duro Portwein	1/4 Fl. 2.15
Alter Duro Portwein	1/4 Fl. 2.70
Montana	1/4 Fl. 1.00
Silvana	1/4 Fl. 1.20
St. Emilion	1/4 Fl. 1.75
Edenkobener	1/4 Fl. 0.80
Gaubickelsheimer	1/4 Fl. 1.10
Rum-Verschnitt	1/4 Fl. 3.15
Weinbrand	1/4 Fl. 3.15

Liköre in großer Auswahl

# GEBR. BEGASSE

Mühlenstraße 1-3, Fernsprecher 22 462  
Breite Straße 27, Fernsprecher 29 394  
Uhlandstraße 7, Fernsprecher 24 391  
Fackenb. Allee 10, Fernsprecher 27 271



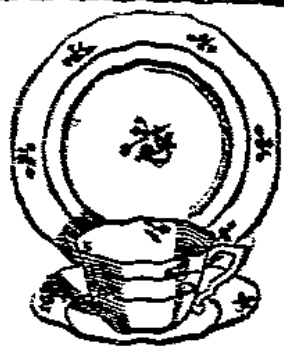






# Spartage der Hausfrau

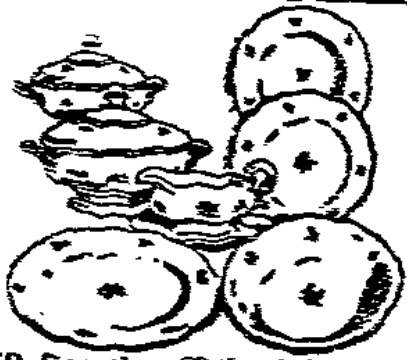
Gewaltiger Verkauf aller Haushaltwaren zu außergewöhnlich billigen Preisen



**Sammeltasse** m. Farbband u. Streubl., Vollgoldhenkel ..... 1.25



**Kaffee-Service** 15 tlg., für 12 Personen 6.80



**ES-Service** 23 tlg., f. 6 Pers., m. Streublumen 25.50  
Formen mit Goldrand 18.75



**Alpaka-Bestecke** 90 g Silber-Anlage  
Essbest. 95 S., Eßgabel 95 S.,  
Kaffeestiel 50 S.



**Weinglasgarnitur** Freiburg mit luftblauem Stiel und Schliff  
Likörschale 50 S., Süßweinglas 50 S.,  
Rotweinglas 50 S.

## Glaswaren

- Kompotteller** Preßglas Rose v. Schiras ..... 10 S.
- Weinrömer** auf grünem Fuß ..... 25 S.
- Bierbecher** guilochiert, ..... 3 Stück 50 S.
- Bonbonnieren** laufftblau mit Schliff ..... 50 S.
- Käseglocke** oder Butterglocke Preßglas ..... 50 S.
- Vasen** bauchige Form luftblau mit Schliff ..... 65 S.
- Veilchen-Vasen** echt Bleikristall ..... 95 S.
- Kuchenteller** Rose v. Schiras ..... 98 S.
- Vasen** schlanke Form mittblau, mit Schliff ..... 1.-
- Gebäckdosen** echt Bleikristall ..... 5.-

## Praktische Ostergeschenke

- Eierlöffel** Knochen ..... 10 S.
- Kuchen Eßgabel** rein Alpaka, poliert ..... 25 S.
- Eierschneider** Aluminium ..... 25 S.
- Tortenplatte** mit vernickelt. Rand und schönen Dekoren ..... 95 S.
- Konfekt-Körbchen** mit modernen Dekoren ..... 95 S.
- Tortenheber** im Karton ..... 1.-
- Kakaokannen** mit vernickeltem Siebdeckel ..... 1.-
- Nähkorb** mit Zug ..... 1.-
- Nähkassette** 4eckig gefüttert ..... 1.-
- Brotkasten** 2 Kilogr. weiß lackiert, m. modern. Dekoren 1.85
- Vogelbauer** verzinkt ..... 2.45
- Kaffee-Service** 9teilig, mit Randdekor ..... 3.45

## Für den Garten

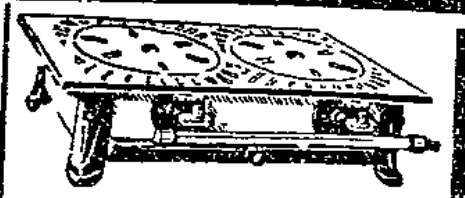
- Pflanzschaufel** mit Stiel ..... 25 S.
- Spaten** spitz und kantig, mit Stiel ..... 1.-



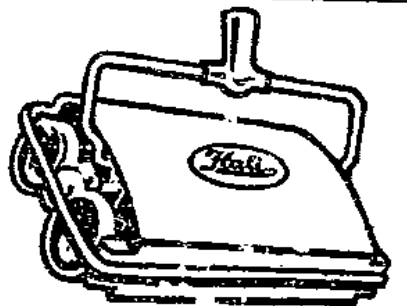
**Mop** in Dose, mit Stiel ..... 1.-  
**Mopöl** ..... Flasche 50 S.

## Für den Ofterputz

- Paxi-Seifenfloeken** 175 Gramm Inhalt ..... 25 S.
- Schrubber** ..... 25 S.
- Scheuerbürsten** mit Stiel ..... 25 S.
- Ringpinsel** ..... 25 S.
- Kokosbesen** ..... 50 S.
- Bohnerwachs** Dose ..... 50 S.
- Oelfarbe** in Dosen ..... 50 S.
- Roßhaarbesen** ..... 95 S.
- Teppichbürsten** echt Madagaskar ..... 1.-
- Roßhaarhandfeger** ..... 1.-



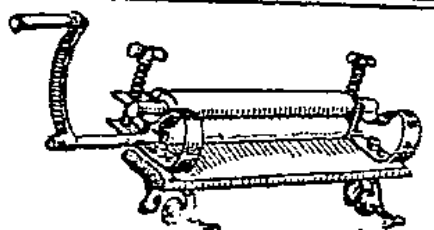
**Gasocher** 21a m. 24.50 eml., mit Sparbrenner



**Teppichkehrmaschine** mit Stiel und prima Borsten ..... 7.50



**Bohnerbesen**, 3 kg, reine Borsten ..... 2.80



**Wringmaschine** 36 cm, Qualit.-Wringer 12.50



**Wäscheleine** 40 Meter ..... 1.95

# Holstenhaus

## Geschäftsübernahme

Einem erfahrenen Publikum von Schülern die wertvolle Mitteilung, daß ich das Kolonialwarengeschäft von Frau Erna Krackow übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, nur gute Waren zu den billigsten Preisen zu führen und bitte um einen Zuspruch.  
Hochachtungsvoll

**Karl Stemke**  
Schlump, Lübecker Straße 29

**Pa. fröh. Rindfleisch** 70 S.  
St. Hof 1.20, Schmalz 1.-, Butter 1.10,  
Beckhölz 1.20, Herz 0.60, Sauerbraten 0.50,  
Ja. Schmalz 1.20, Rindfleisch 1.20,  
Ja. ja. Schmalz 1.20, Sauer 1.20,  
Gänsebraten 1.20, Hühner 1.20, Schweinbraten 1.20,  
Schnitzel, Sauerbraten, Gänse, Schweinbraten,  
Ferkel 1.20

## O. Stöver

Schmalzstraße 22, Telefon 23733

## Friedrich Ebert Hof

Sonnabend, den 21. März  
**Großer Rheinischer Abend**  
verbunden mit Preis-Wett-Tanz  
Kapten und Lieder gratis  
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

## Zentral-Hallen

Morgen Sonnabend:  
Gr. Tanzveranst.  
Eintritt frei

## Restaurant Einseger

Sonderbr.: Beckhölz mit Tanz.  
Anfang 8 Uhr.

# DELTA

## Sonntag letzter Tag!

Eine Verlängerung ist unmöglich!



**Afrika spricht!**  
(Der Paradies der Kelle)

## Der ungeheuerlichste Tonfilm, der je gedreht wurde!

Ein Kultur-Großfilm in deutscher Sprache, hergestellt von der Colorado-Afrika-Expedition unter Führung von Paul L. Hoefer

**Aufangszeiten** 1.00 Uhr 1.15 Uhr 1.30 Uhr

**Montag geschlossen**

## UNION-LICHTSPIELE

Engelsgrube 66

Täglich um 4, 6.15, 8.30 Uhr auf vielfachen Wunsch ein zweites Mal!

**Die drei von der Tankstelle**  
**Auch Sie** sahen diesen Film erst einmal.

## Medelbörger Blattbüßer Verein

Sonnabend, den 21. März  
**Großen Theater- und Sautanzabend**  
in Konzerthaus Lübeck  
Los geht dat Klod 20  
Bei Vergnügungs-Utjduß.

## Tanz-Palast Marli

Sonnabend, den 21., u. Sonntag, den 22. März  
**Groß. Frühlingserwachen**  
im Prater-Palast. Herm. Kock

## Verein der Musikfreunde

in Lübeck  
Montag, den 23. März 1931, 20 Uhr,  
im Delta

## IV. Sinfonie-Konzert des Städtischen Orchesters

Dirigent: Ludwig Leschetizky  
Solist: GEORG KULENKAMPFF, Violine  
Rich. Strauß . . . . . Don Juan  
Beethoven . . . . . Violinkonzert  
Bruckner . . . . . IX. Sinfonie

Karten bei Ernst Robert u. an der Abendkasse. Plätze für die Hauptprobe am Sonntag, dem 22. März, 11.15 Uhr, im Delta, für Mitglieder zu RM. 1.-, für Nichtmitglieder zu RM. 2.-  
Sonderwagen der Straßenbahn 19.29 Uhr ab Roockstraße, 19.29 ab Marli, 19.30 ab Krankenhaus, für die Rückfahrt auch Richtung Lützelsdorfer Allee.

## Zentralverband der Angestellten Ortsgruppe Lübeck

## FILMVORSTELLUNG

Montag, den 23. März, abends 8 1/2 Uhr, im Capitol, Schmiedestraße; gezeigt wird:

**Lohnbuchhalter Kremke**

Hauptrollen: Hermann Wallentin, Wolfgang Zierer

Einführende Worte: Hans vom Hoff

Eintrittskarten zu 0.60 RM. in der Geschäftsstelle Breite Straße 21/L, bei den Funktönaren und an der Abendkasse. — Gäste willkommen. — Erwerbslose Mitglieder erhalten Freikarten im Verbandsbüro.

## Stadttheater Lübeck

Freitag, 20 Uhr

**Meine Schwester und ich** Operette Ende 22.40 Uhr

Sonnabend, 20 Uhr:

**Der rasende Sperling**

Romödie

Sonntag, 15.30 Uhr:

**Marguerite durch drei**

Quintett

Kleine Preise

Sonntag, 20 Uhr:

**Die drei Musketiere** Operette

Montag, 20 Uhr

**Die Heide** Schauspiel

## Spielkarten

gut und billig

**Wallenwever-Buchhandlung**

Johannisstraße 46

## Zigaretten

zu Vorzugspreisen

**Grundmann**

Schmalzstraße 32